



Schule am Giebel  
Schulstr. 16  
74889 Linsheim-Steinsfurt  
A.G. Garten u. Kl. 3b

# Inhaltsverzeichnis

Plakate für den Wochenmarkt	S. 1 u. 2
Zeitungsartikel: Übergabe der Plakate	S. 3 u. 4
Unsere gesunde Idee	S. 5
Handzettel und Umfrage	S. 6
Durchsage	S. 7
kostenlose Apfelstücke	S. 8
Ansturm u. Verkauf	S. 9
Unsere Pläne	S. 10



In der Garten-AG haben wir Plakate für den Wochenmarkt entworfen



und gemalt



# Hilfe für Vollversorger unter freiem Himmel

*Steinsfurter Schüler werben für den Wochenmarkt und lernen gesund zu essen  
– Plakate gemalt, die in der Stadt aufgehängt werden*



Der Wochenmarkt hat einen neuen Werbepartner: Die Schule am Giebel aus Steinsfurt. Ihre gesammelten Werke präsentieren jetzt die Kinder zusammen mit der Lehrerin Karin Kugler. Foto: Barth

Sinsheim. Äpfel glänzen in der Sonne, Orangen spiegeln das Licht und bunte Ostereier strahlen um die Wette. Mit ihnen aber auch fröhliche Kinder, die auf dem Wochenmarkt ihre neusten künstlerischen Werke präsentieren: Die Steinsfurter Schule am Giebel machte gemeinsame Sache mit den Markthändlern - eine Initiative, die viele Wünsche auf einmal erfüllt: Den Kindern lehrt sie den verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln sowie aktiven Umwelt- und Naturschutz, den Betreibern des Wochenmarktes beschert sie Werbung für ihr allwöchentliches Zusammenkommen auf dem Burgplatz, wo der Kunde den Vollversorger unter freiem Himmel vorfindet.

Den Sinsheimern Geschäften bringt die Aktion ebenfalls Aufmerksamkeit, denn die gesammelten Werke sollen über die Stadt verteilt aufgehängt werden. Bunte Plakate nämlich haben die Kinder gemalt, die mit großen Lettern auf den Wochenmarkt hinweisen. Die Vorteile bewusster Ernährung und umweltgerechtem Verhalten liegen auch der Lehrerin Karin Kugler sehr am Herzen.

In den Sommermonaten bewirtschaftet sie zusammen mit den Schülern einen Schulgarten. Klassenübergreifend lernen sie in der Arbeitsgemeinschaft, vorausschauend zu denken und zu handeln. In den Wintermonaten aber wächst nichts, darum suchte die Lehrerin eine andere sinnvolle Beschäftigung für ihre Schüler. Marietta Laub vom Demeter-Stand (auch aus Steinsfurt und Mutter einer Schülerin) war von der Idee begeistert, mit einem Blickfang den Wochenmarkt in der Stadt präserter zu machen.

Immerhin waren die letzten Monate kein Zuckerschlecken: „Durch den harten Winter war es für uns Händler nicht einfach.“ Aufbauen, Ware ausräumen, heizen und aufpassen, dass die Ware nicht kaputtgeht: Und das alles bei Schnee und Minusgraden. Dass auf dem Burgplatz jetzt für Aufschwung gesorgt wird, scheint also eine Gemeinschaftsinitiative und von allen gewünscht. Gute Stimmung herrschte am Samstag bei bestem Sonnenschein schon in den frühen Morgenstunden.

Achtsam werden sollen die Kinder auch darauf, dass überhaupt noch ge-

Als Dankeschön von den Händlern bekamen wir viele leckere, gesunde Lebensmittel, die wir dann gemeinsam in der Schule genießen konnten.

kocht wird. Dies betont Marietta Laub, die Produkte aus integriertem Anbau verkauft. „Kein Fast Food, sondern echtes Essen, das noch selbst zubereitet wird“, möchte sie auch den Kindern nahebringen. Dies ist ganz im Sinne der Lehrerin, die ihre Schüler motivieren möchte, gut zu essen - und das Richtige zu essen.

„Umwelterziehung und Nachhaltigkeit sind zentrale Themen und Aufgaben der Schule“, so Karin Kugler, „dies erfordert auch die Einübung praktischer und sozialer Kompetenzen.“

Was mit der Aktion eigentlich beides erfüllt ist. Bioprodukte, die schmecken, sollen die Schüler zur gesunden Ernährung motivieren, wenn sie in der Garten-

AG selbst die Radieschen anpflanzen. Bis die Samen und Setzlinge wieder in die Erde kommen, ist noch ein bisschen Zeit.

Das Projekt Wochenmarkt dürfte aber ganz sicher für Schüler, Händler und Kunden eine nette Aktion mit gemeinsamen Zielen sein.

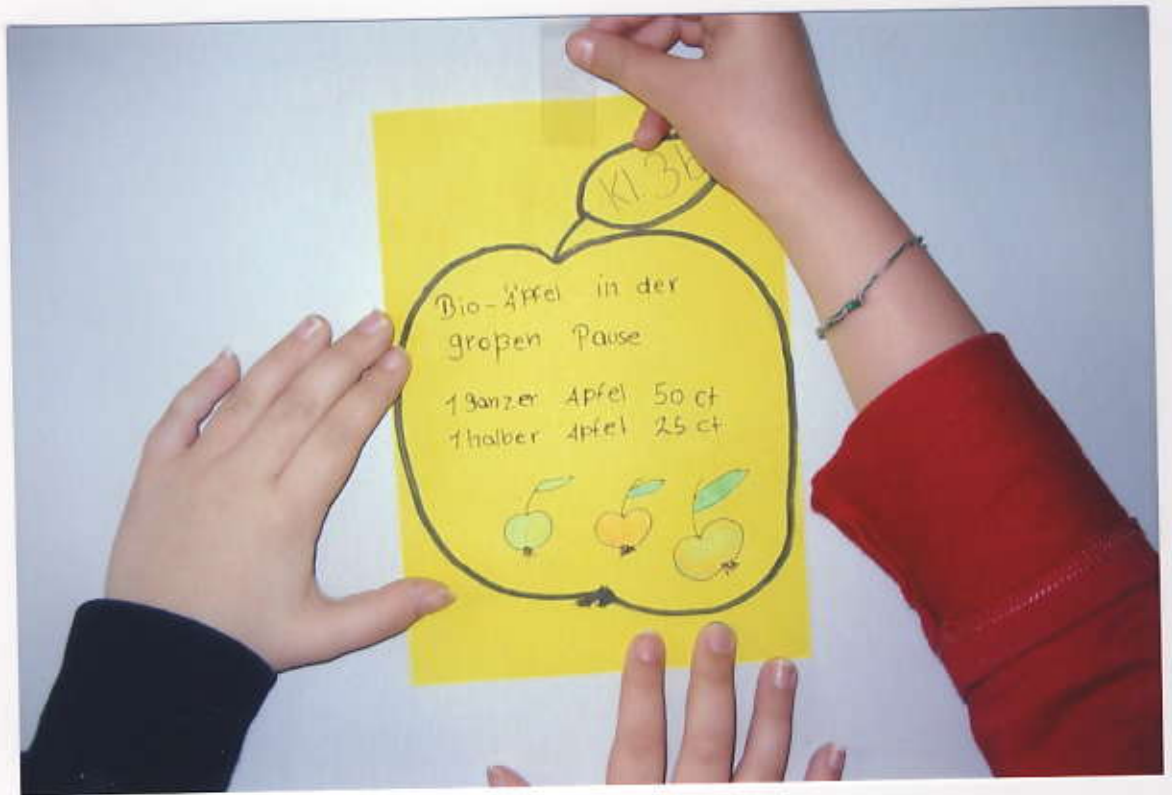


Marietta Laub (rechts) dankte Lehrerin Karin Kugler mit ganz viel Obst und Gemüse. Foto: Barth

## Unsere gesunde Idee

Einige Wochen danach  
bestellten wir bei Frau Laub  
(Demeterstand auf dem Wochenmarkt)  
regionale Bio-Äpfel, die wir  
jetzt jeden Tag in der großen  
Pause anbieten.

Die nächste Idee folgte: Wir  
wollten für unsere Apfelaktion  
Werbung machen.



Wir hängten an jede Klassenzimmer-  
tür einen Handzettel.



Eine Umfrage beweist: Die meisten  
Schüler unserer Schule würden gerne  
in der großen Pause Obst essen.



Wer durfte die Durchsage machen?  
Ein „Casting“ ergab, dass  
Tabea die Richtige war.





Bei unserem "Probelauf" am 26.3



verschenkten wir mehr als 300 Apfel-schnitzee.



So groß war der Ansturm!



Ein Apfel kostet 50 Cent.

Der Erlös unserer Apfel-  
aktion kommt in die  
Klassenkasse.

Wir freuen uns schon  
auf den Sommer, wenn  
wir auch anderes  
regionales und saisonales  
Bio- Obst anbieten  
werden und wenn wir  
endlich wieder in unserem  
Schulgarten Kräuter, Blumen,  
Obst und Gemüse pflanzen  
und ernten können.